

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände, Ausschuss Arbeitsmarkt | Berlin, 12. März 2025  
*Schreckgespenst Deindustrialisierung: Perspektiven für den Strukturwandel*

# Makroperspektive und internationaler Vergleich: Analyse und Handlungsoptionen

Prof. Dr. Stefan Kooths  
*Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum*

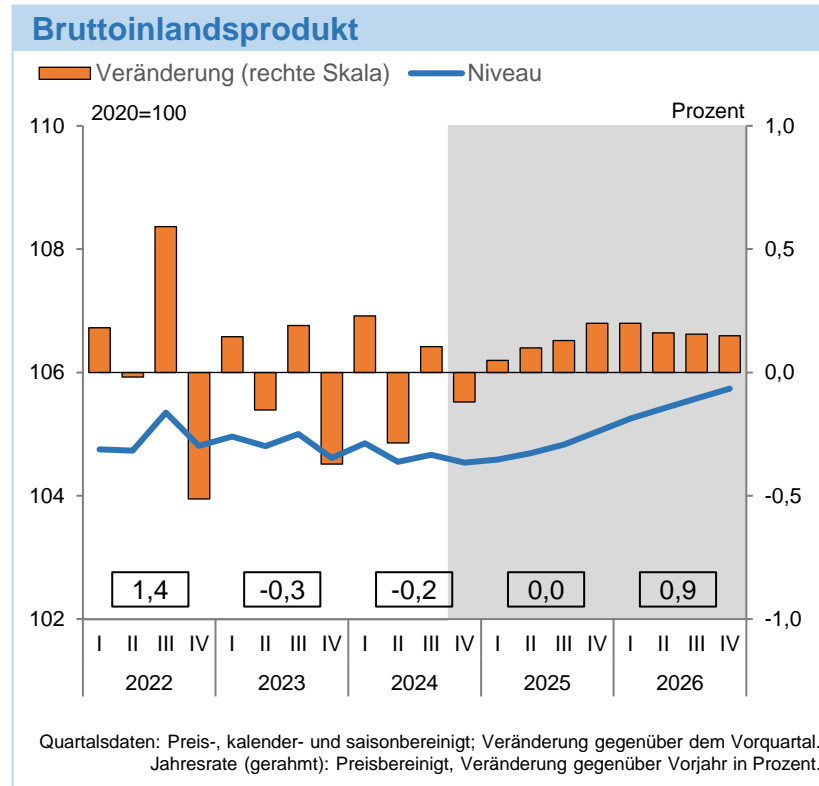


# Winterprognose des IfW Kiel (12. Dezember 2024)



**Kein Aufschwung in Sicht**

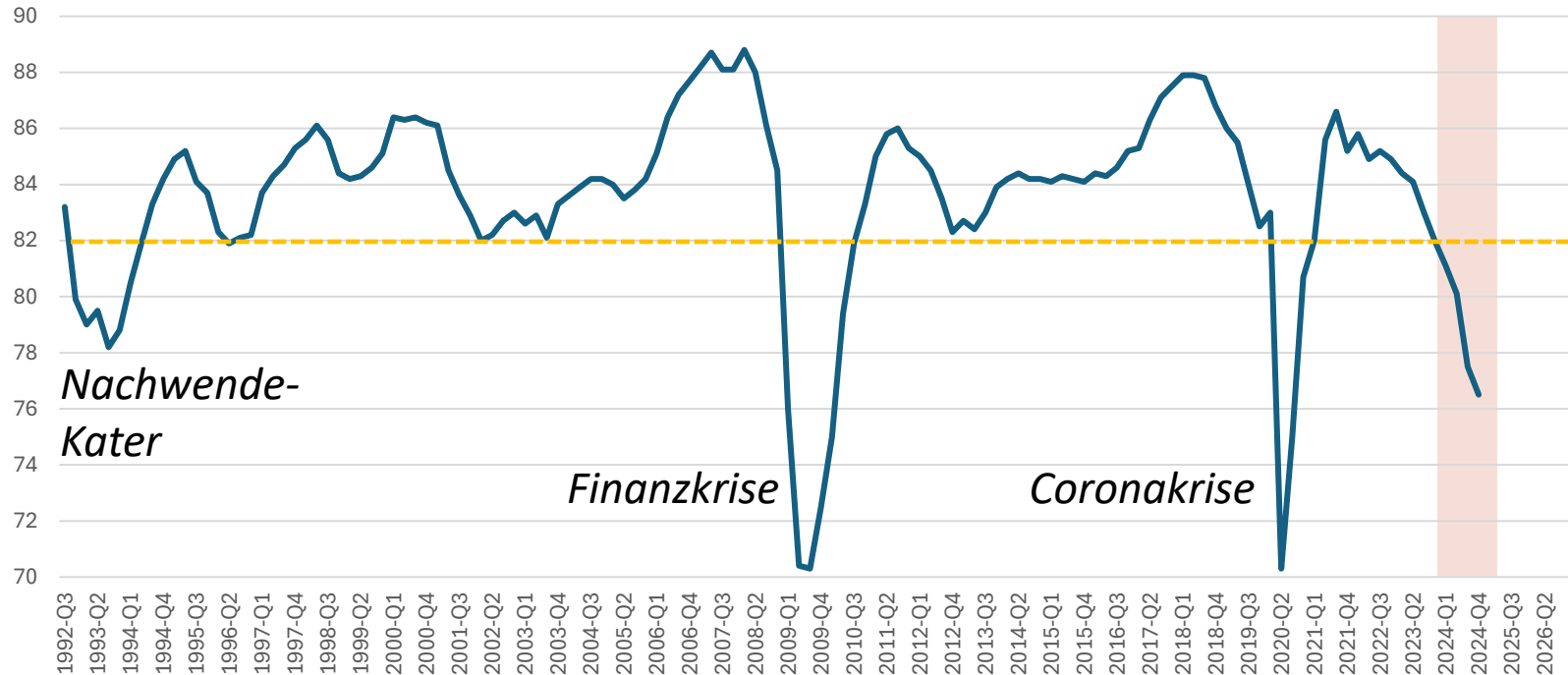
# Wellblechkonjunktur ⇒ tiefer in die Krise



- Krise in der Industrie
- Hohe Politikunsicherheit schürt Attentismus
- Deutlichere Schrammen am Arbeitsmarkt
- Produktivität seit 5 Jahren im Krebsgang

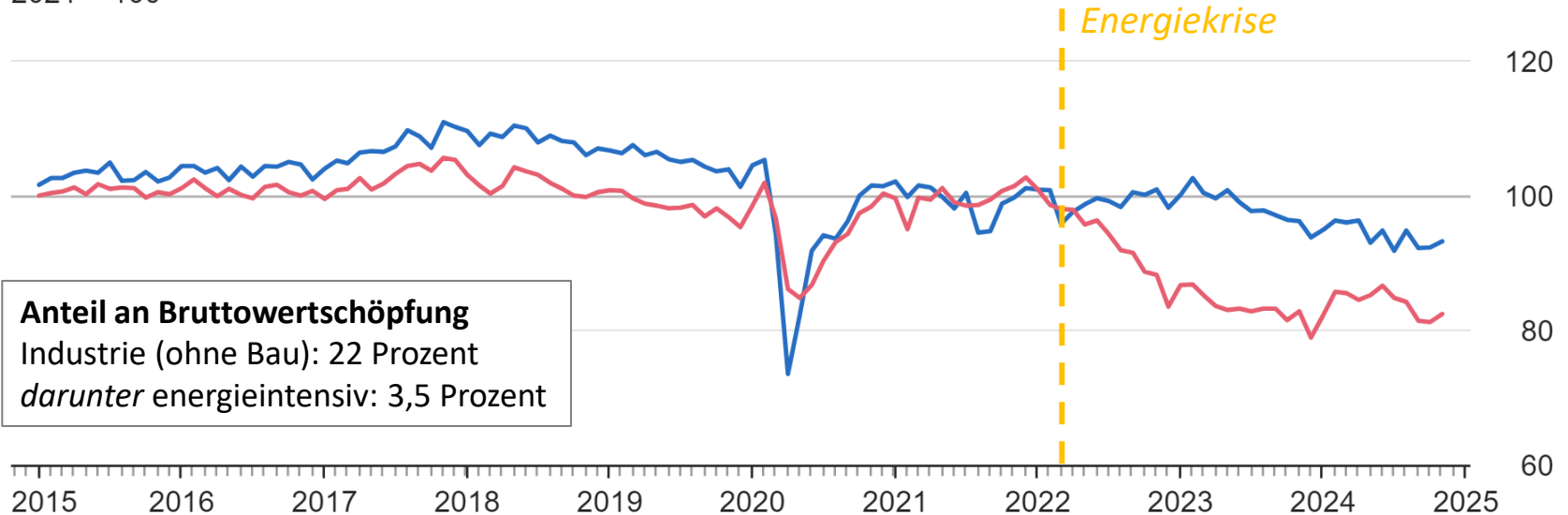
# Absturz in der Industrie

## Kapazitätsauslastung (Industrie)



# Folgen der (ex- und internen) Energiekrise

2021 = 100



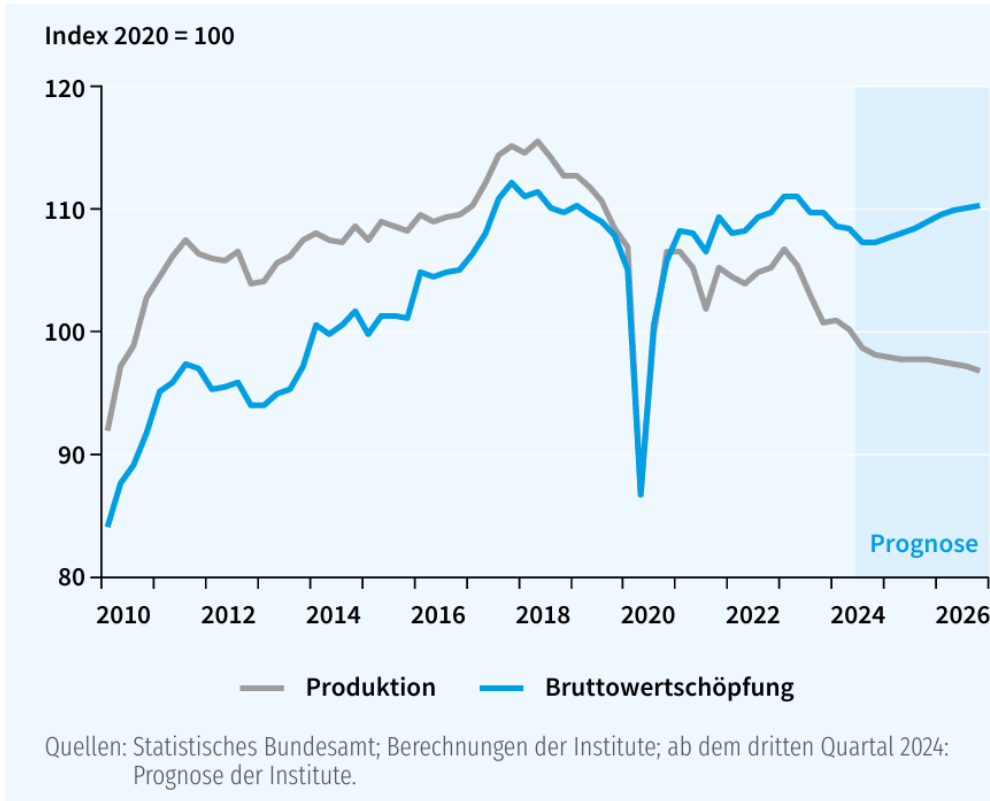
**Anteil an Bruttowertschöpfung**  
Industrie (ohne Bau): 22 Prozent  
*darunter* energieintensiv: 3,5 Prozent

- Produktionsindex Industrie (Verarbeitendes Gewerbe und Bergbau)
- Produktionsindex energieintensive Industriezweige

Saisonbereinigt nach dem Verfahren X13JDemetra+. Indizes der Produktion für das Produzierende Gewerbe (EVAS-Nr. 42153).

Quelle: Statistisches Bundesamt

# Deindustrialisierung



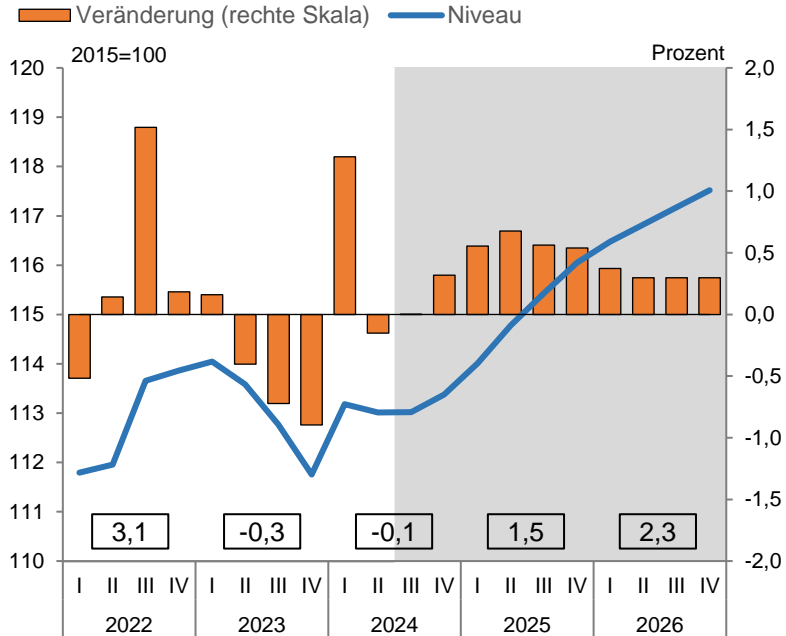
*Dienstleistungen*

## Sonstige Anlageinvestitionen im privaten Sektor

- » 2022: +4,1 %
- » 2023: +6,2 %
- » 2024: +4,8 %
- » 2025: +3,0 %
- » 2026: +3,0 %

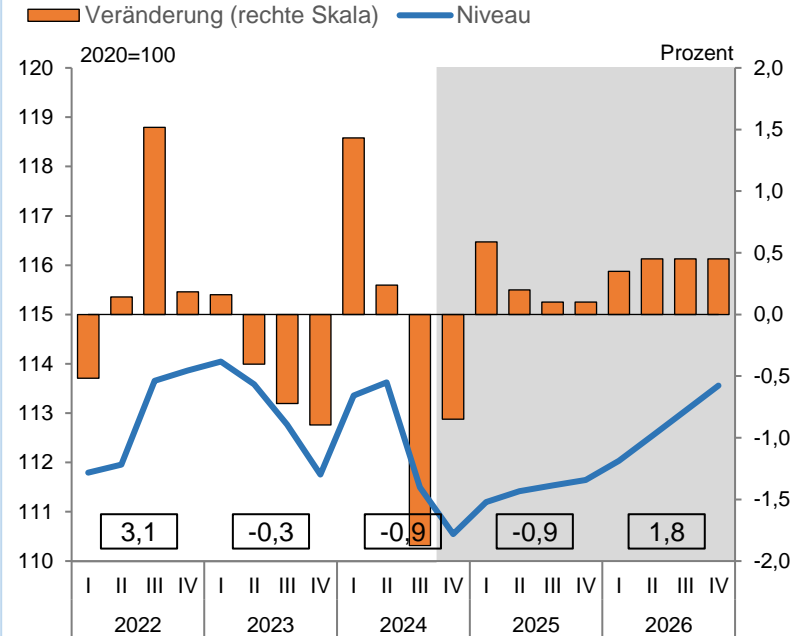
# Zölle lasten zusätzlich auf Exportschwäche

## Exporte (Herbstprognose)



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.  
 Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

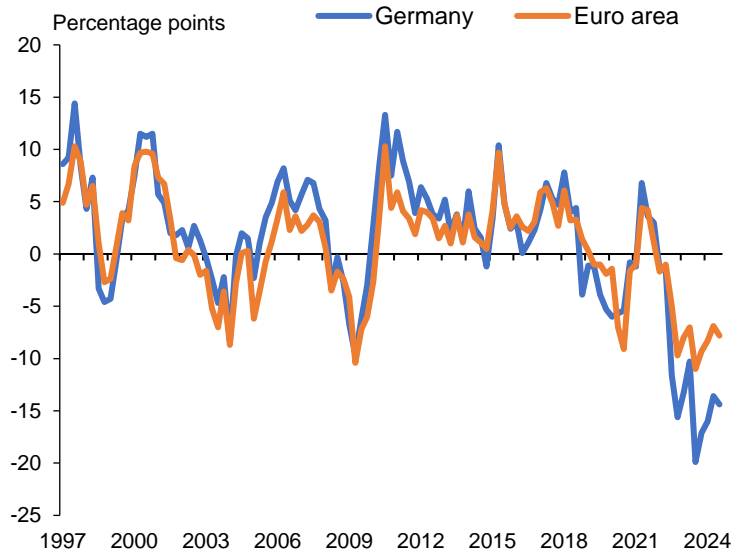
## Exporte (Winterprognose)



Quartalsdaten: Preis-, kalender- und saisonbereinigt; Veränderung gegenüber dem Vorquartal.  
 Jahresrate (gerahmt): Preisbereinigt, Veränderung gegenüber Vorjahr in Prozent.

# Verlust an Wettbewerbsfähigkeit

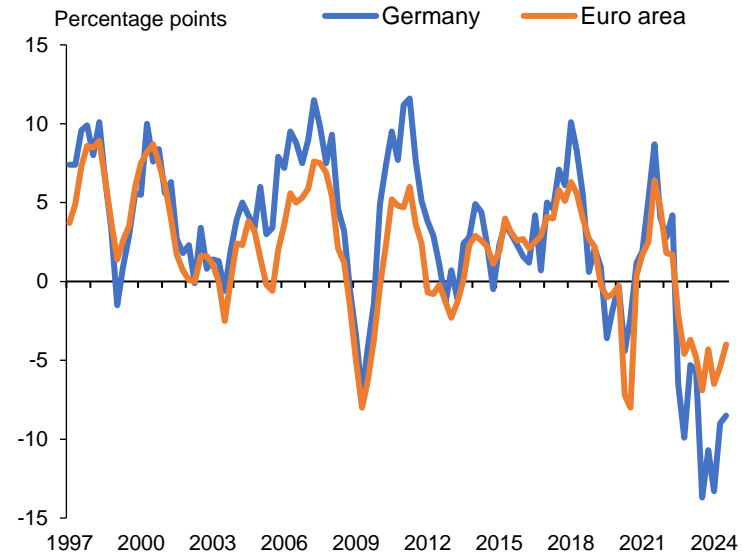
## Nicht-EU-Ausland



Quarterly data. Change in competitive position outside the European Union. Survey data; balance of the share of firms reporting an improvement and firms reporting a deterioration.

Source: European Commission.

## EU-Ausland

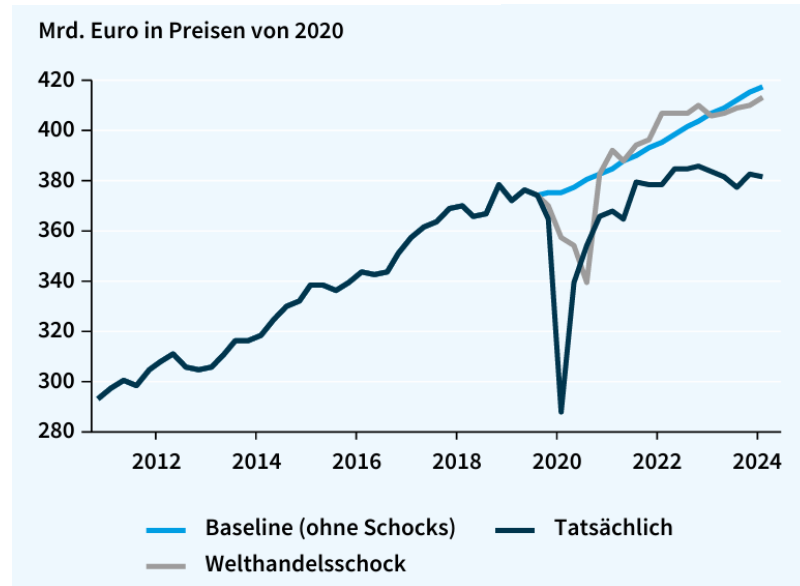


Quarterly data. Change in competitive position in foreign markets inside the EU. Survey data; balance of the share of firms reporting an improvement and firms reporting a deterioration.

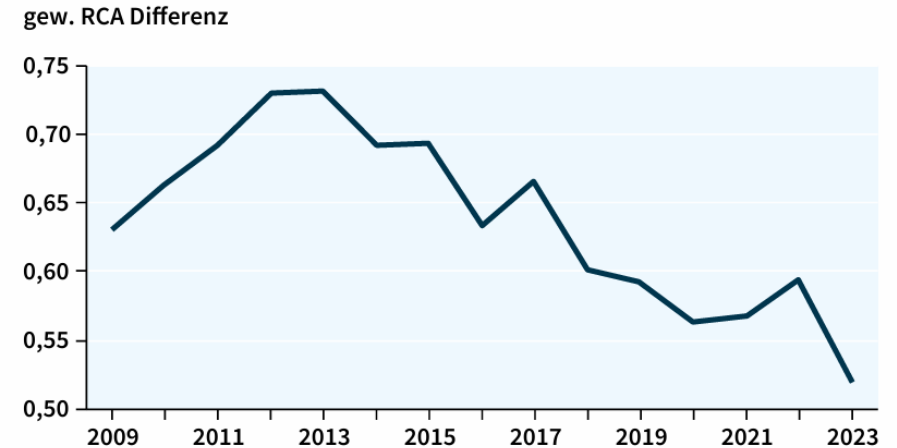
Source: European Commission.

# Schrumpfende Exportstärke

## Simulationsergebnisse für deutsche Ausfuhren



## Relativer Wettbewerbsvorteil Deutschlands gegenüber China



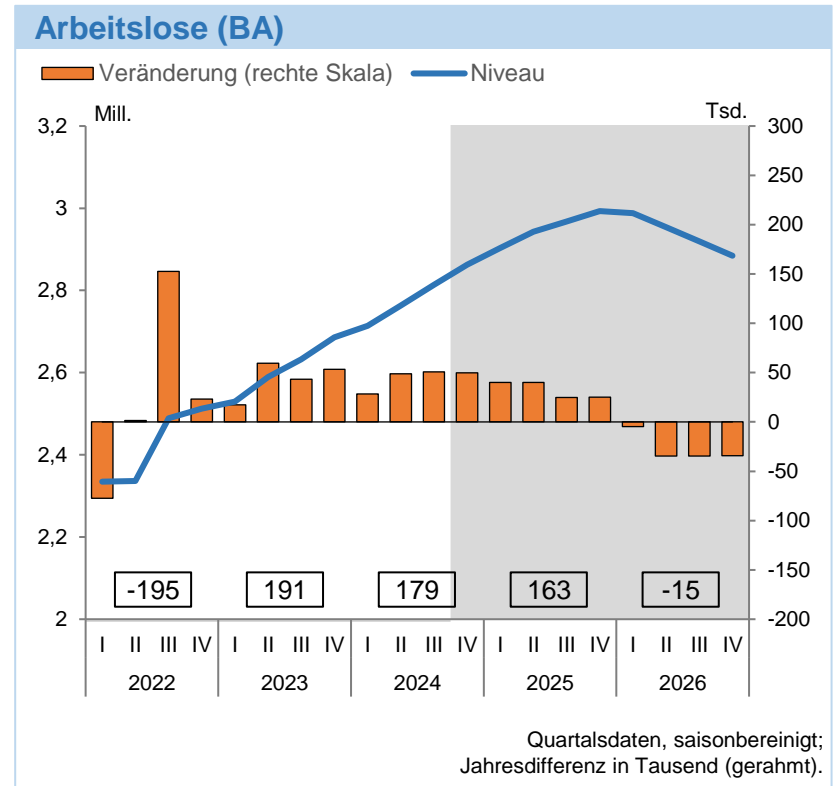
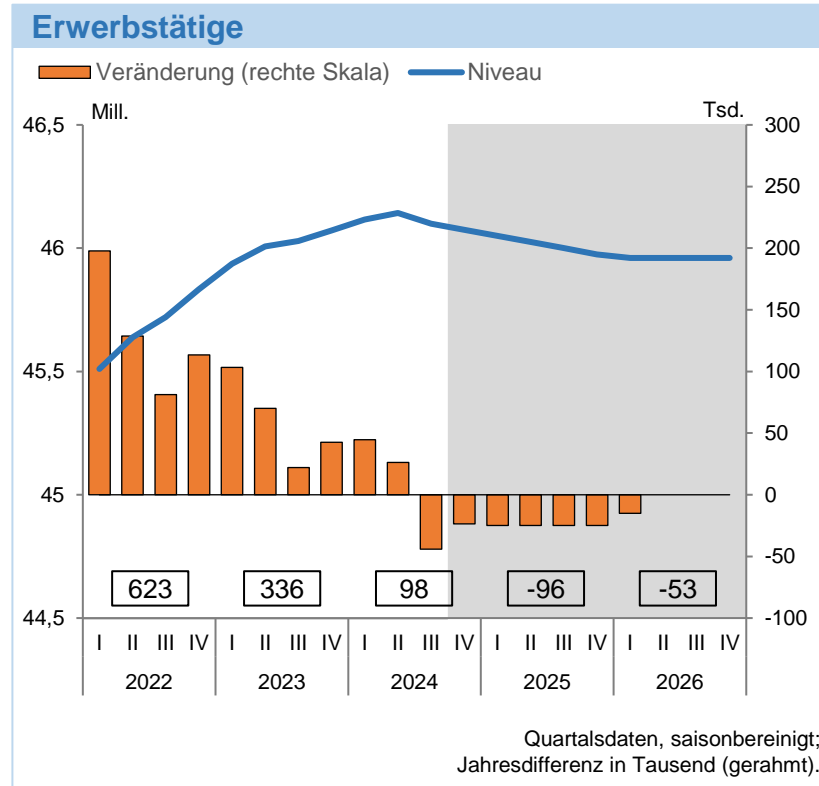
Differenz der mit deutschen Exportanteilen gewichteten Revealed Comparative Advantage-Indizes zwischen Deutschland und China (SITC 3- Steller).

Quellen: UNCTAD; Statistisches Bundesamt; Berechnungen der Institute.

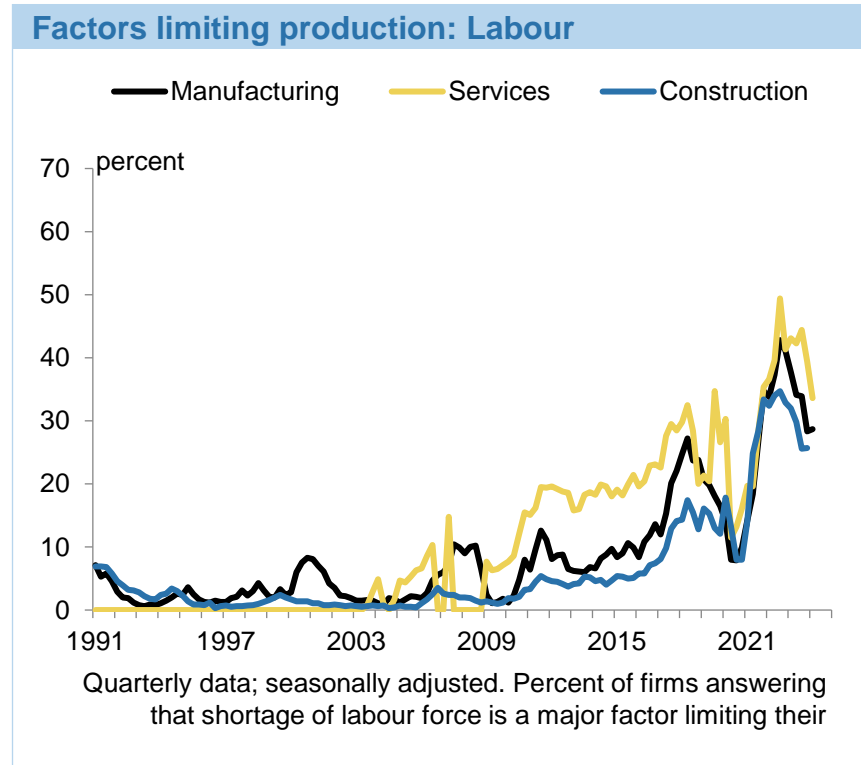
# Reaktion auf strategische Industriepolitik

- Chinas Wirtschaft taumelt von einer Unwucht in die nächste
  - » Immobilienkrise
  - » Industrielle Überkapazitäten
- Nicht selbst immer chinesischer (= interventionistischer) werden
- Wenn überhaupt, dann Zölle als Gegenmaßnahmen
  - » Subventionen erhöhen globale Überkapazitäten
  - » Selbstverpflichtungsabkommen belassen Renten in China
- Probleme
  - » Diagnose wettbewerbswidriger Wirtschaftspolitik (sehr weites Feld)
  - » Einfallstor für Partikularinteressen
  - » Risiko eskalierender Handelskonflikte

# Schrammen am Arbeitsmarkt ...



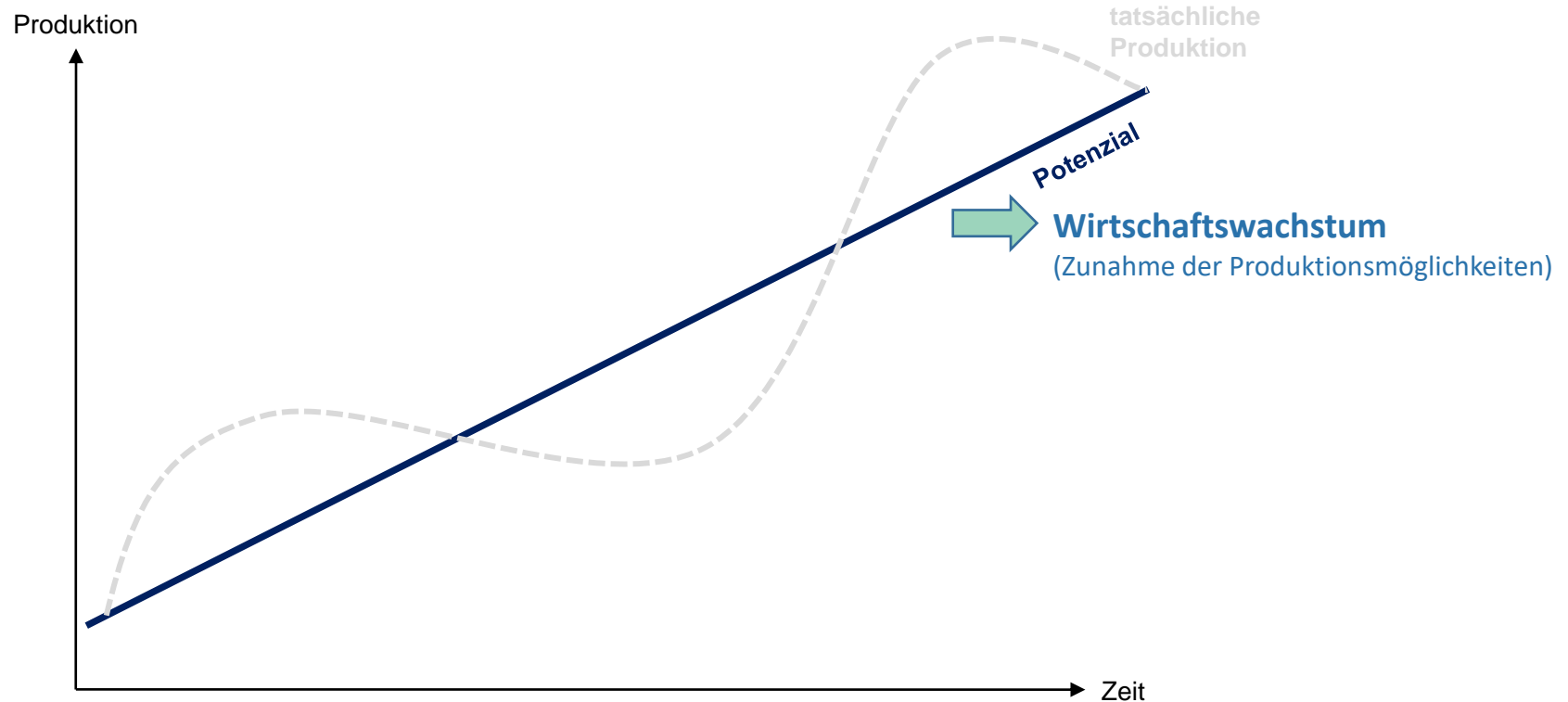
# ... bei weiterhin erheblichen Mismatch-Problemen



- Ausgeprägte Engpässe bei unterausgelasteten Kapazitäten
- Beschäftigung im Strukturwandel
  - » Abbau in der Industrie
  - » Aufbau bei (staatsnahen) Dienstleistern
- Abgänge und Zugänge am Arbeitsmarkt ungleich qualifiziert

# Wachstum und Standortpolitik

# Konjunktur vs. Wachstum

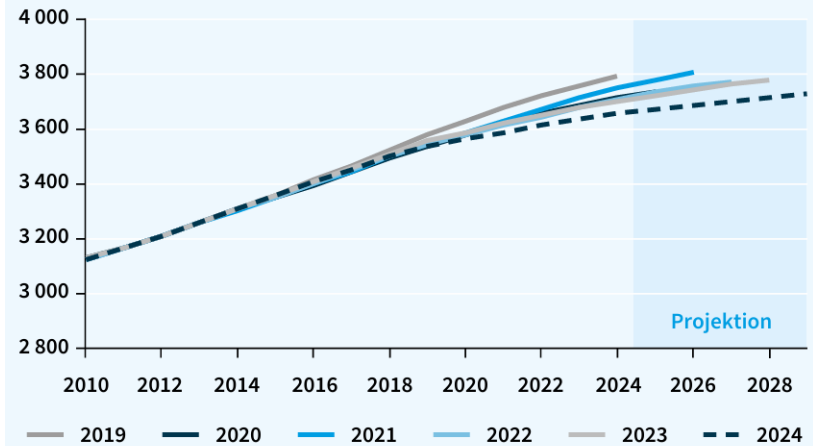


# Risiken

- Potenzial: Abwärtsrevision um 4 Prozent gegenüber 2019-Projektion
- Unsichere Expansionsspielräume
  - » Demographie
  - » Dekarbonisierung
  - » Regulierungsdichte
  - » Kapazitätsbelastung durch Infrastrukturausbau
- Weltwirtschaftliches Umfeld
  - » (Handelspolitische) Konflikte
  - » Finanzpolitik und Zinsen
- Politikunsicherheit

## Produktionspotenzial nach modifizierter EU-Methode (MODEM)

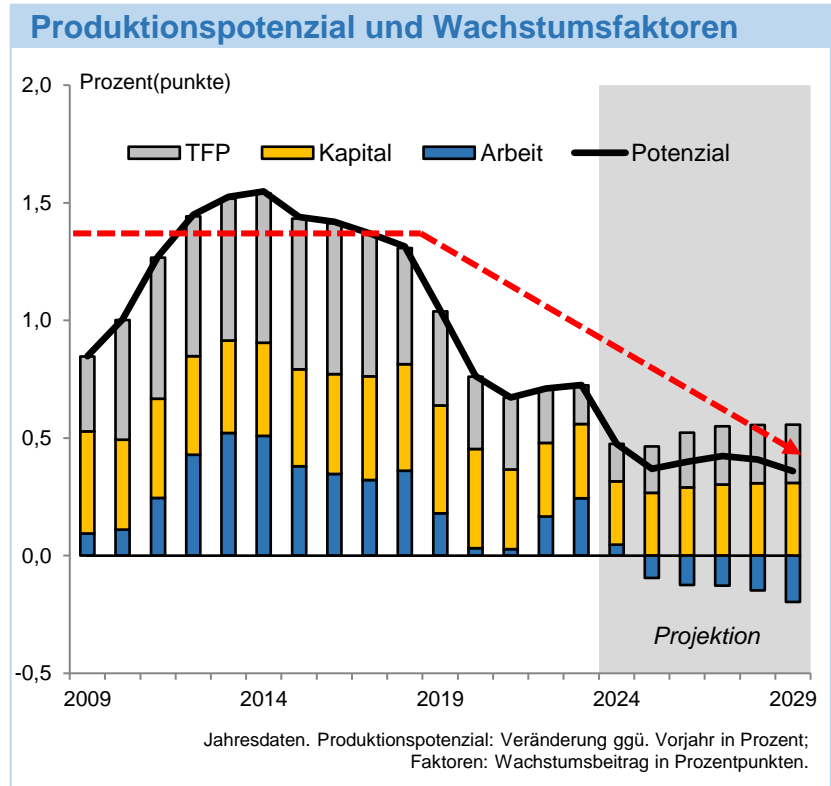
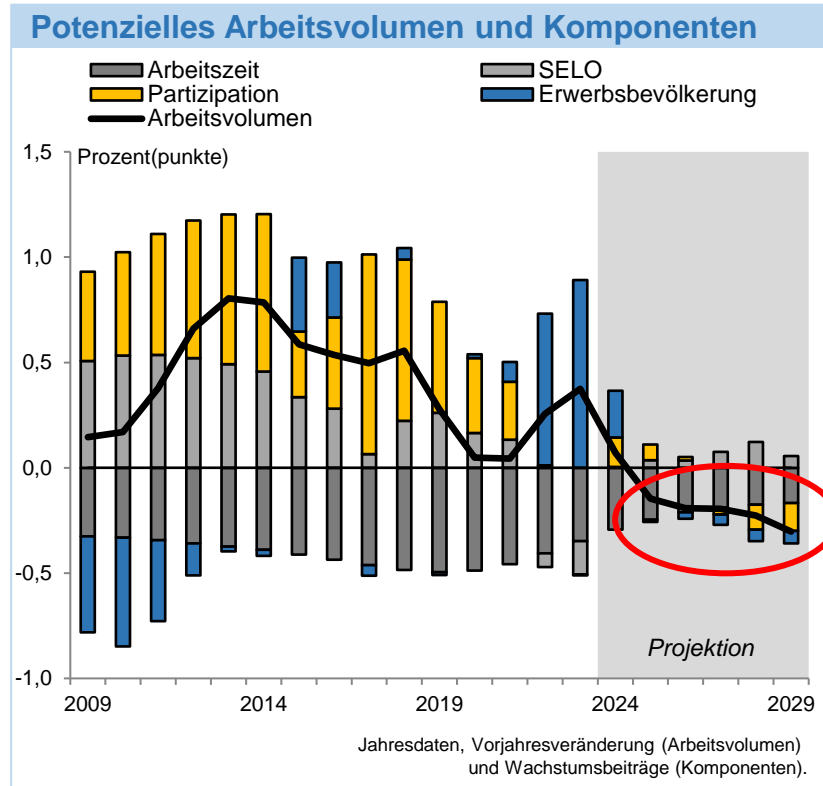
Herbstprognosen, in Mrd. Euro<sup>1</sup>



<sup>1</sup> Aufgrund der Anpassung des Basisjahres im Zuge der Generalrevision und des damit in diese Projektion eingeflossenen höher ausgewiesenen Niveaus des Bruttoinlandsproduktes wurden die vergangenen Schätzungen um die Differenz im Niveau des preisbereinigten Bruttoinlandsproduktes des Jahres 2015 angepasst, um die Niveaus vergleichen zu können.

Quellen: Statistisches Bundesamt; Berechnungen und Projektionen der Institute.

# Potenzial: Arbeitsvolumen und Produktion





**Schaffen, was  
Arbeit macht.**

⇒ **Keine Beschäftigungsprogramme, sondern Potenzial stärken**

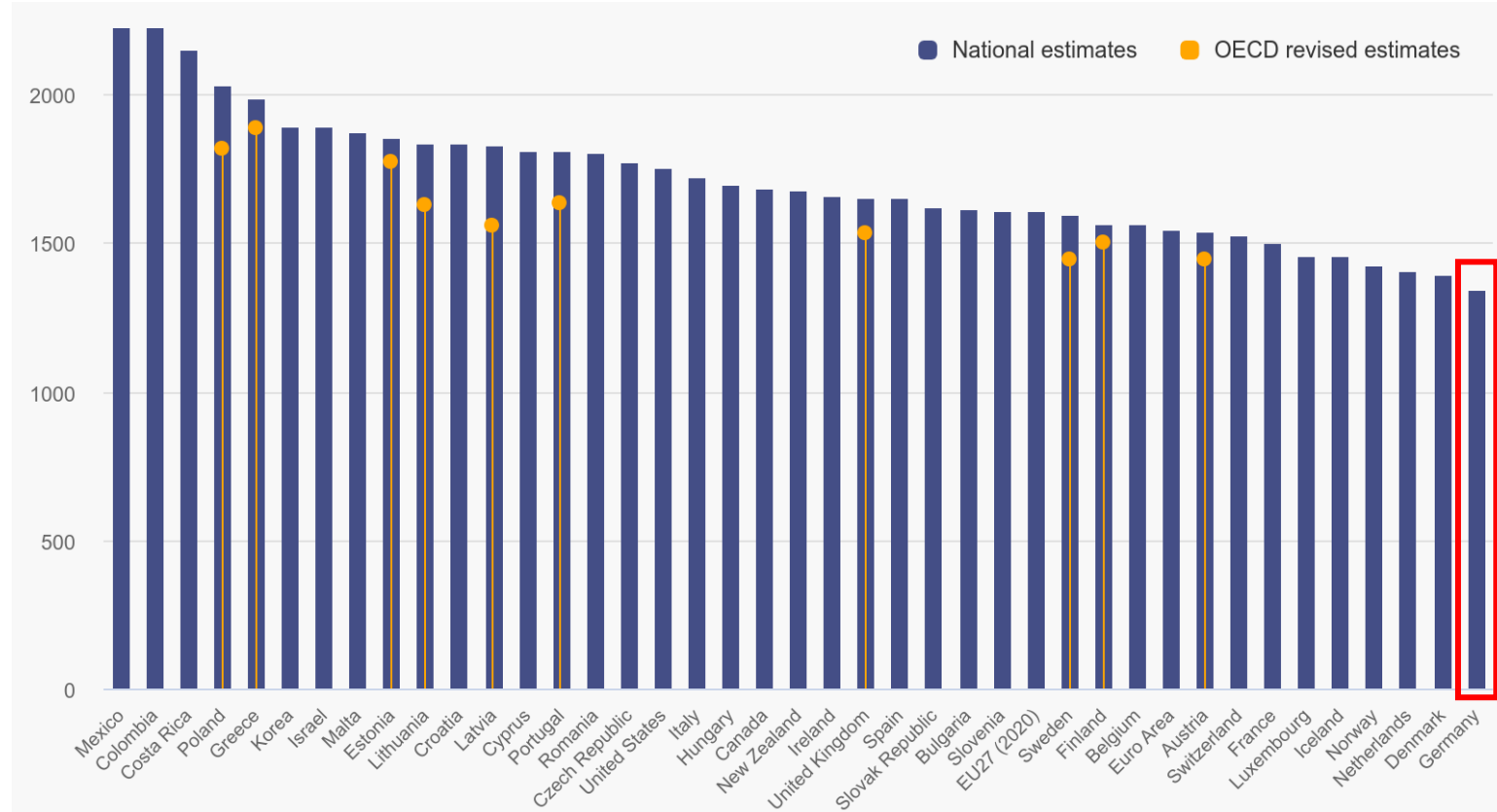
# Potenzial stärken: Standortpolitik



Arbeitsproduktivität

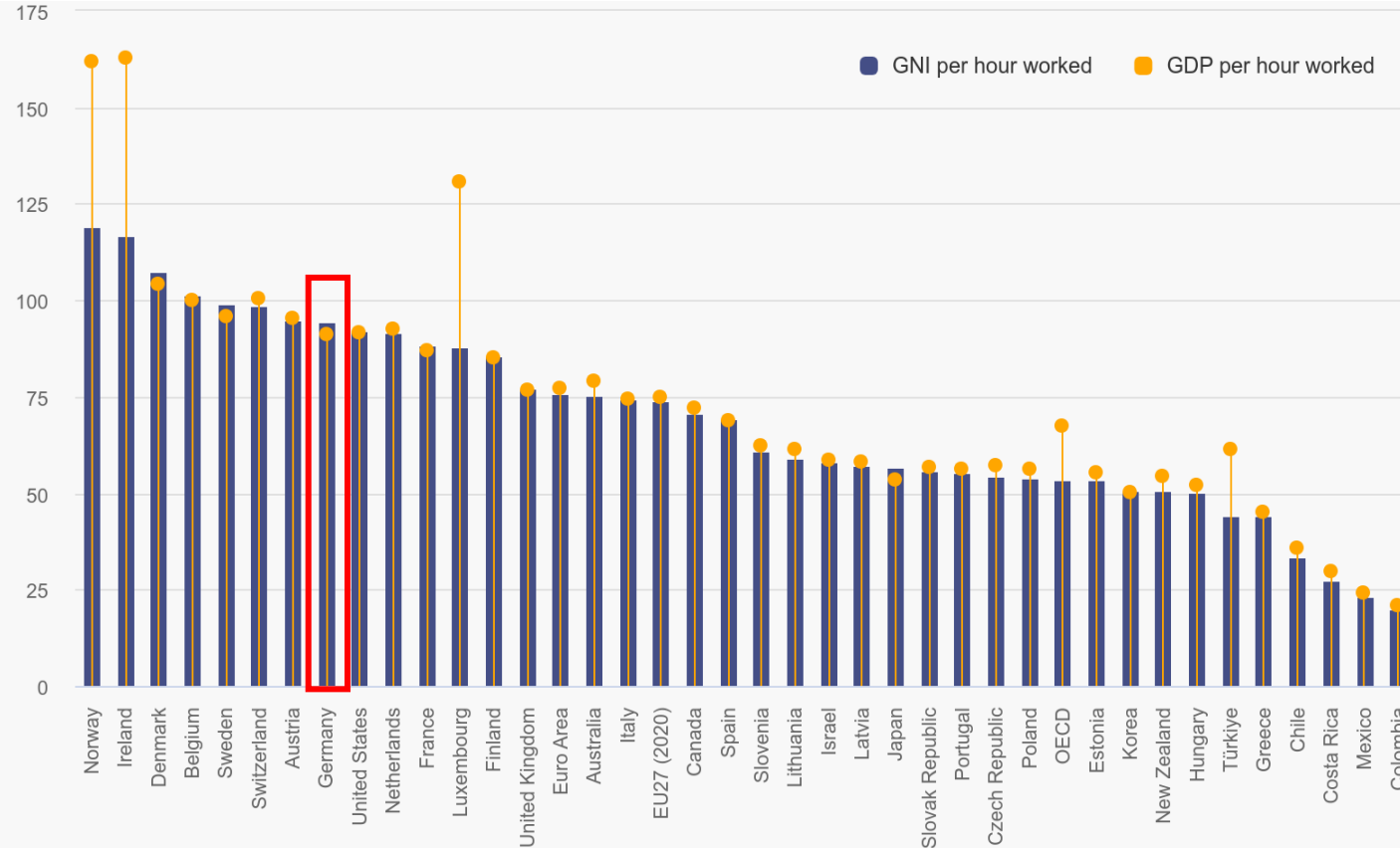
Arbeitsanreize  
(Partizipation und Migration)

# Arbeitszeit je Arbeitnehmer (2022)



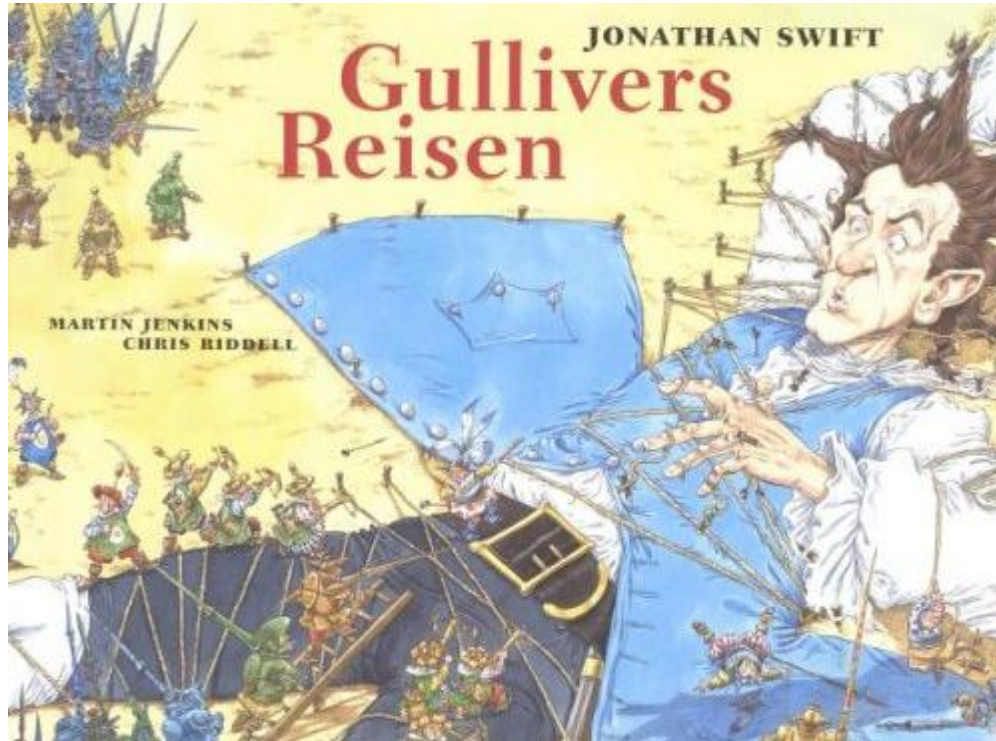
Quelle: OECD Compendium of Productivity Indicators 2024

# Arbeitsproduktivität, PPP (2022)



Quelle: OECD Compendium of Productivity Indicators 2024

# Regulierungsgeflecht: Gulliver-Syndrom



- Mindestlöhne
- Entgelttransparenz
- Brückenteilzeit
- SV-Vorauszahlung
- Nachunternehmerhaftung
- Mietpreisbremse/-deckel
- Arbeitszeiterfassung
- (Tariftreue)
- **EU-Taxonomie**
- **Lieferkettenüberwachung**
- **CSRD**
- ...

# IMD World Competitiveness Ranking

## 2014

1. United States
2. Switzerland
3. Singapore
4. Hong Kong
5. Sweden
- 6. Germany**
7. Canada
8. UAE
- ...

## 2024

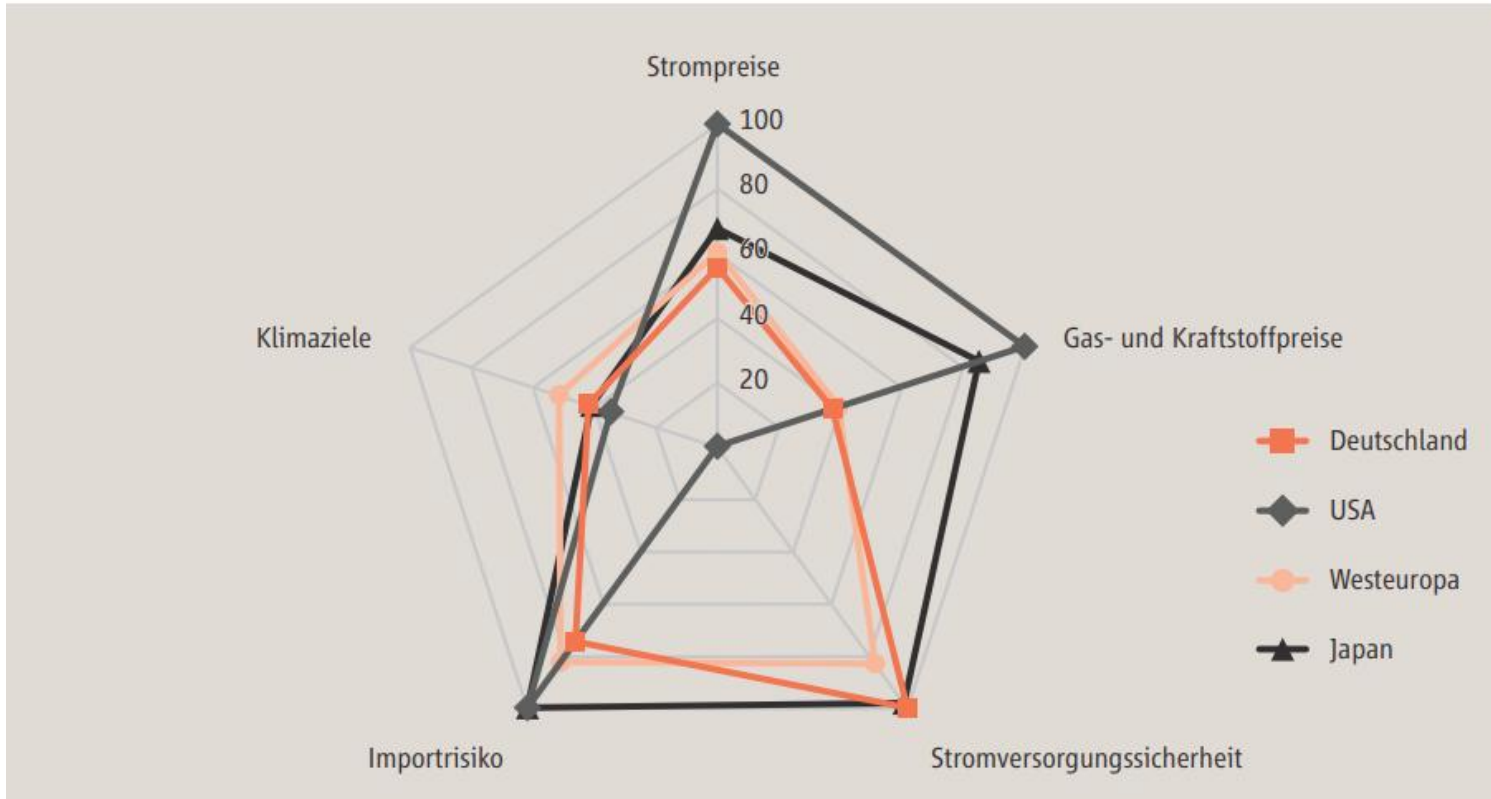
1. Singapore
2. Switzerland
3. Denmark
4. Ireland
5. Hong Kong
6. Sweden
- ...
- 24. Germany**

# ZEW Länderranking Familienunternehmen 2024

Subindex	Steuern	Arbeit	Regulierung	Finanzierung	Infrastruktur	Energie	Gesamtdindex
Dänemark	49,08	50,51	62,67	63,92	84,32	78,66	63,66
Schweden	77,07	53,29	63,34	51,45	61,57	70,96	63,42
Kanada	60,71	59,60	73,45	69,32	51,57	58,50	62,33
USA	44,15	59,61	86,01	65,34	56,54	61,88	61,88
Schweiz	67,66	43,77	57,15	62,82	84,31	55,09	61,52
Irland	50,44	66,44	79,71	70,25	47,61	53,30	61,34
Ver. Königreich	55,04	58,60	77,71	56,95	46,22	57,56	58,97
Niederlande	59,41	45,68	56,37	43,14	82,96	62,34	58,01
Finnland	60,97	50,06	56,45	49,62	67,55	53,73	56,47
Belgien	63,48	46,47	57,58	39,85	53,74	68,26	55,18

Subindex	Steuern	Arbeit	Regulierung	Finanzierung	Infrastruktur	Energie	Gesamtdindex
Tschechien	81,70	44,74	32,14	60,05	37,46	61,58	53,66
Österreich	65,09	42,48	45,37	59,41	55,44	53,09	53,58
Japan	19,63	56,64	61,96	33,49	67,62	78,25	51,59
Portugal	64,85	47,60	45,14	33,09	46,54	68,67	51,45
Polen	77,35	48,52	35,76	59,36	21,70	59,97	51,37
Slowakei	85,24	40,54	36,80	49,91	24,63	57,65	50,41
<b>Deutschland</b>	<b>29,32</b>	<b>38,78</b>	<b>42,57</b>	<b>72,78</b>	<b>54,60</b>	<b>63,16</b>	<b>48,68</b>
Ungarn	68,99	42,25	50,92	37,68	26,23	59,24	48,57
Frankreich	43,97	42,97	47,87	36,34	55,42	64,84	48,18
Spanien	42,29	46,57	37,67	40,35	44,00	76,80	47,37
Italien	62,81	37,04	48,48	22,49	22,78	60,68	43,42

# ZEW Länderranking Familienunternehmen: Energie



# Interventionismus: „Rufen Sie mich an“

Kümmerquote:

0,01 %

Kummerquote:

99,99 %

Anteil der Unternehmen, die auf Bundesebene jährlich  
Aussicht auf ein bzw. kein Ministergespräch haben (bei 1 Unternehmensgespräch je Tag)

Marktkräfte spielen für die Angebotsseite  
(„Arbeitnehmer am längeren Hebel“)



Spielraum für Deregulierung  
(„regulatorisch Leine lassen“)

## Wettbewerb um die Talente der Welt

## Abgabenlast vs. Leistungsbündel



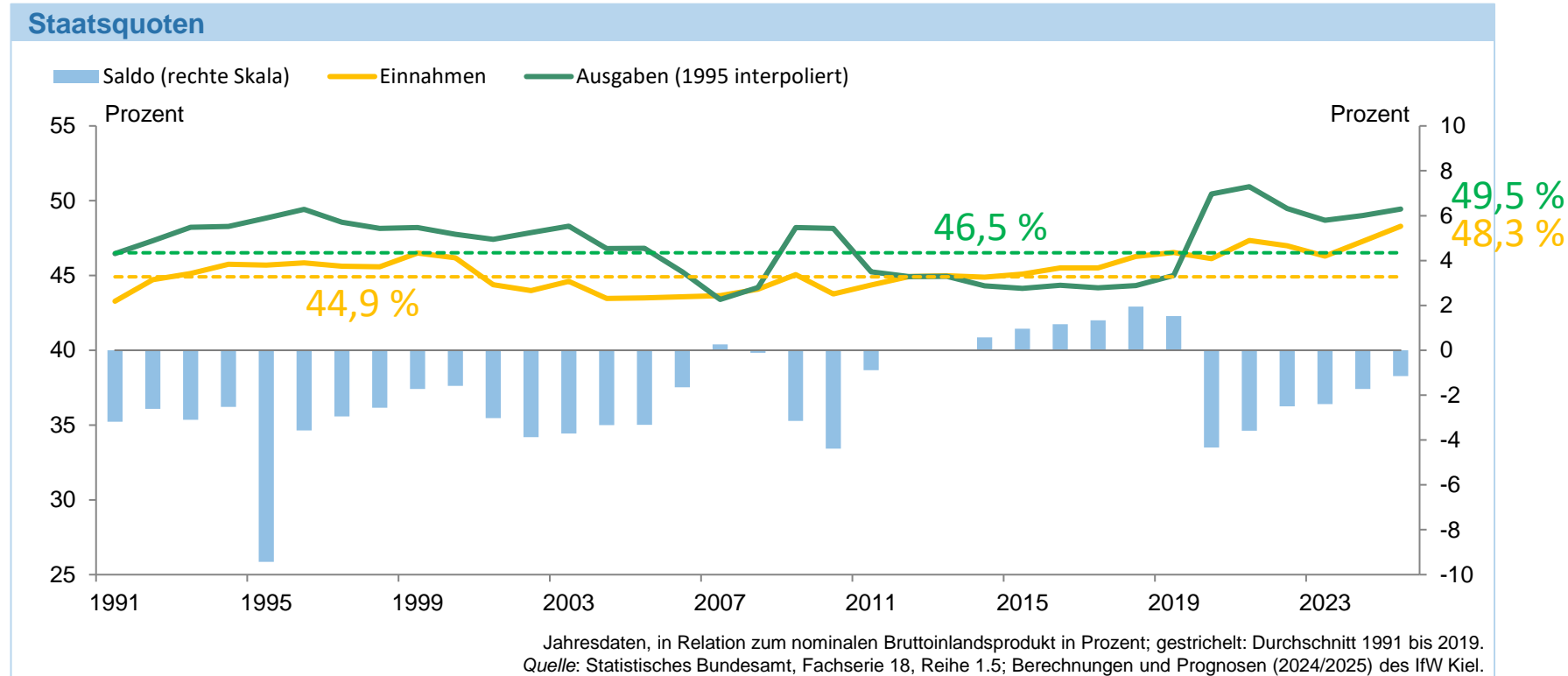
**Produktivitätsneutral**  
(Transfersystem,  
Kompensationssubventionen)

Rentenpaket II  
Energiepolitik



**Produktivitätsfördernd**  
(Rechtssicherheit, agile Bürokratie,  
Infrastruktur, Bildung)

# Staat findet nicht zum Vorkrisengewicht zurück



Eigenbeteiligung stärken  
(flankiert um Kompensation im Bürgergeld)

# Heimischen Talentpool besser erschließen

Tertiärbereich  $\Rightarrow$  Nutzerfinanzierung



*Umschichtung öffentlicher Mittel*

Vorschul- und Primarbereich

- Kein nennenswerter Effekt auf Armutsgefährdung
  - » Gesamteinkommen + Haushaltsstruktur sind relevant, nicht Stundenlohn
  - » Vollzeit-AN mit niedrigen Stundenverdiensten kaum armutsgefährdet
  - » Wenig zielgenau (5,8 Mill. Betroffene bei 1,3 Mill. armutsgefährdeten AN)
  - » Kein Mittel gegen Altersarmut
- Evidenz für Beschäftigungsverluste
  - » Kurzfrist: 4 von 9 Studien, Mittelfrist: 5 von 7 Studien (ML-Einführung in D)
  - » Arbeitszeitreduktion, nicht nur Stellenverluste
  - » Unterlaufen von ML-Vorgaben mildert gemessene Effekte
  - » USA: 80 % aller Studien zeigen negative Effekte (Jüngere, Geringqualifizierte)
- Nebenwirkungen
  - » Geschäftsaufgaben, Preiserhöhungen
  - » Nehmen mit der Höhe des ML zu

Groll, D. (2023): <https://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl20/umdrucke/01800/umdruck-20-01876.pdf>

## Integriertes Abgaben-Transfer-System

# Abgaben-Transfer-System: Reformvorschläge

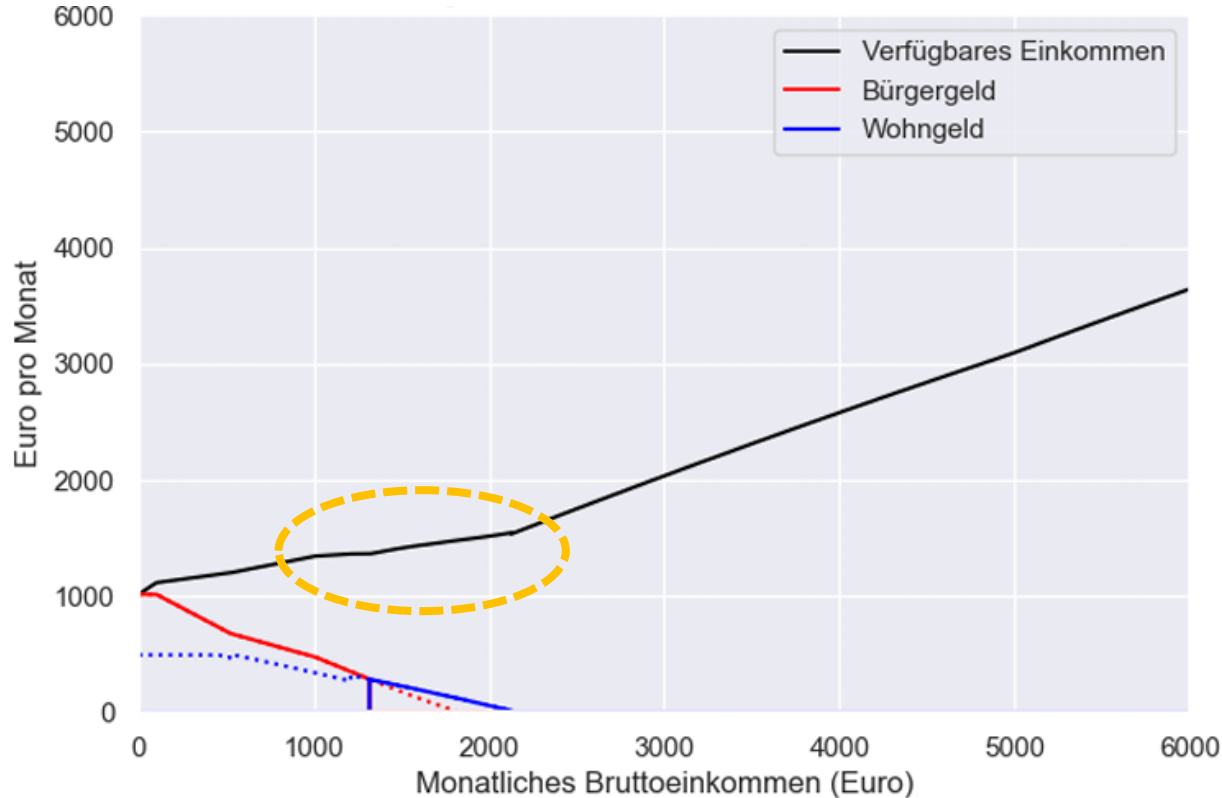


Prof. Dr. Andreas Peichl (Projektleiter)  
Prof. Dr. Holger Bonin (stellvertretender Projektleiter)  
Prof. Dr. Holger Stichnoth (stellvertretender Projektleiter)  
Prof. Dr. Felix Bierbrauer  
Dr. Maximilian Blömer  
Dr. Mathias Dolls  
Prof. Dr. Emanuel Hansen  
Michael Hebsaker  
Prof. Dr. Sarah Necker  
Manuel Pannier  
Boyan Petkov  
Prof. Dr. Lisa Windsteiger

Unter Mitarbeit von:

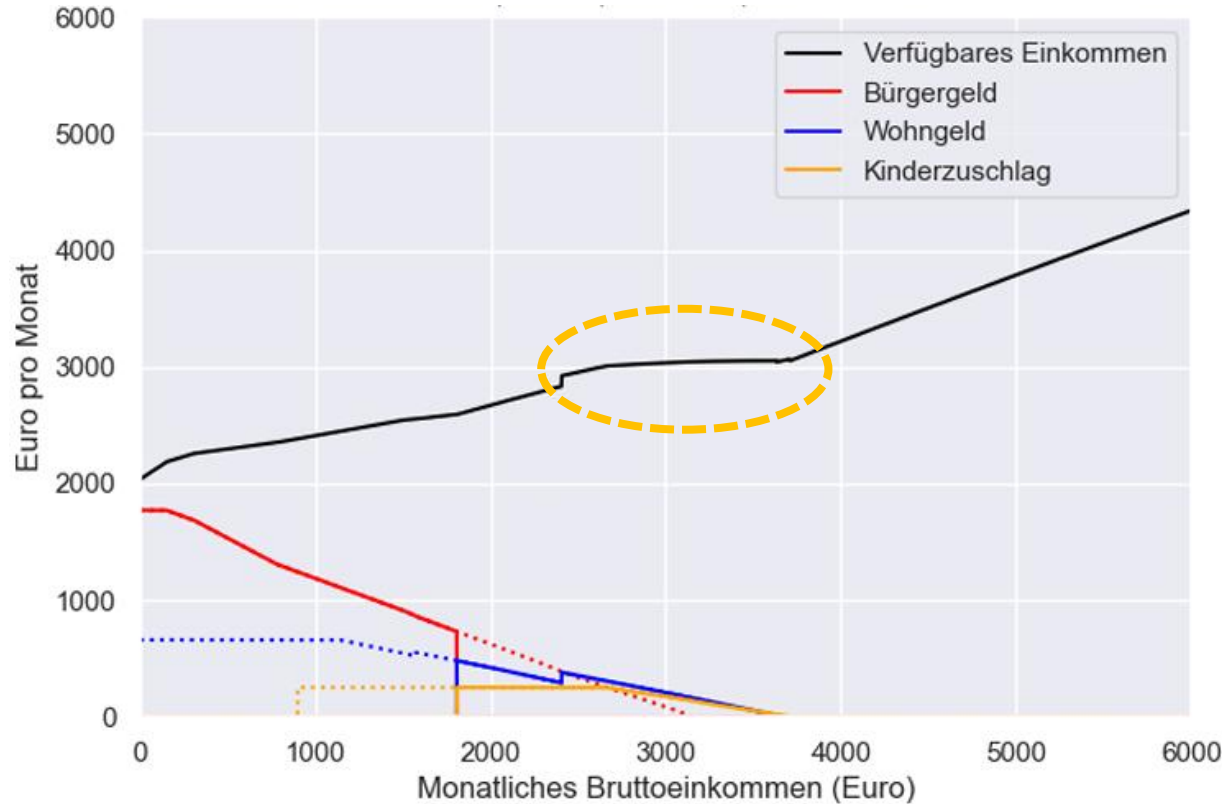
Prof. Dr. Dr. h.c. Clemens Fuest, Dr. Herwig Immervoll, Prof. Dr. Anne Lenze, Prof. Dr. Ronnie Schöb,  
Prof. Dr. Sebastian Siegloch, Prof. Dr. Martin Werding

# Brutto/Netto: Single-Haushalt



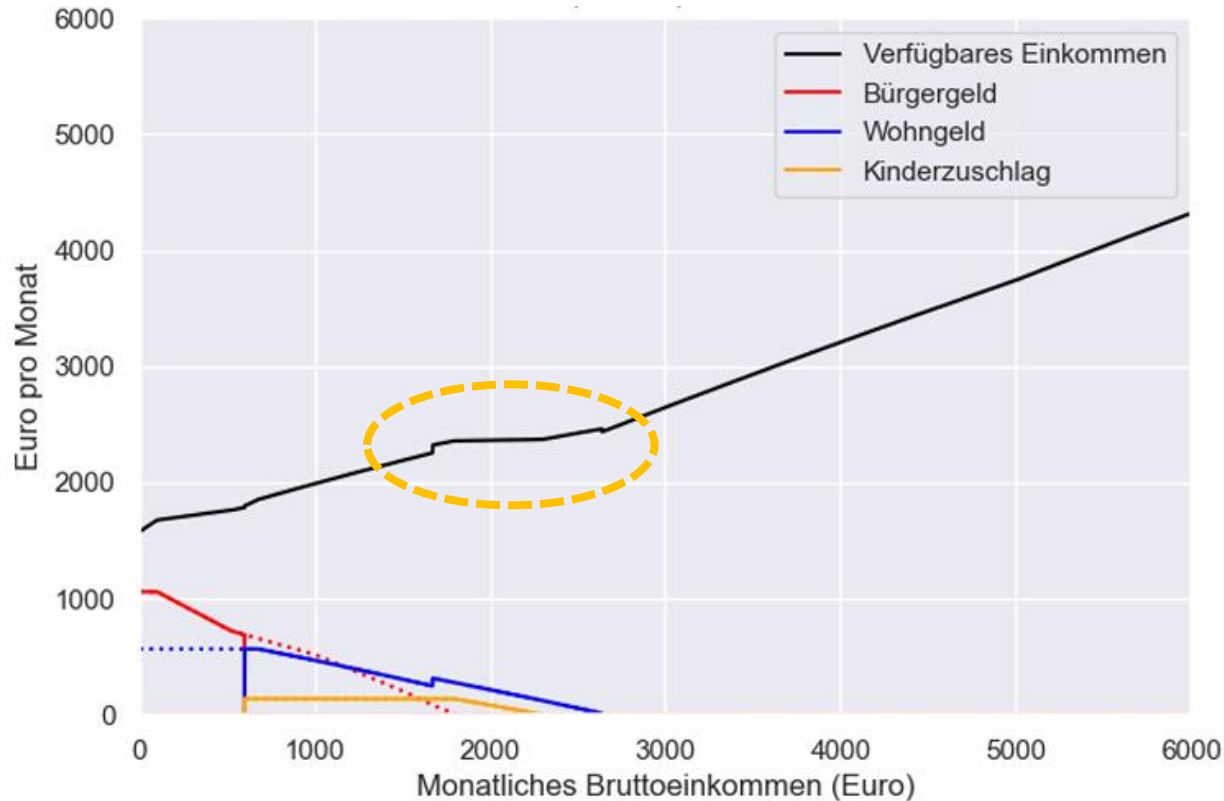
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 430 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III

# Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind



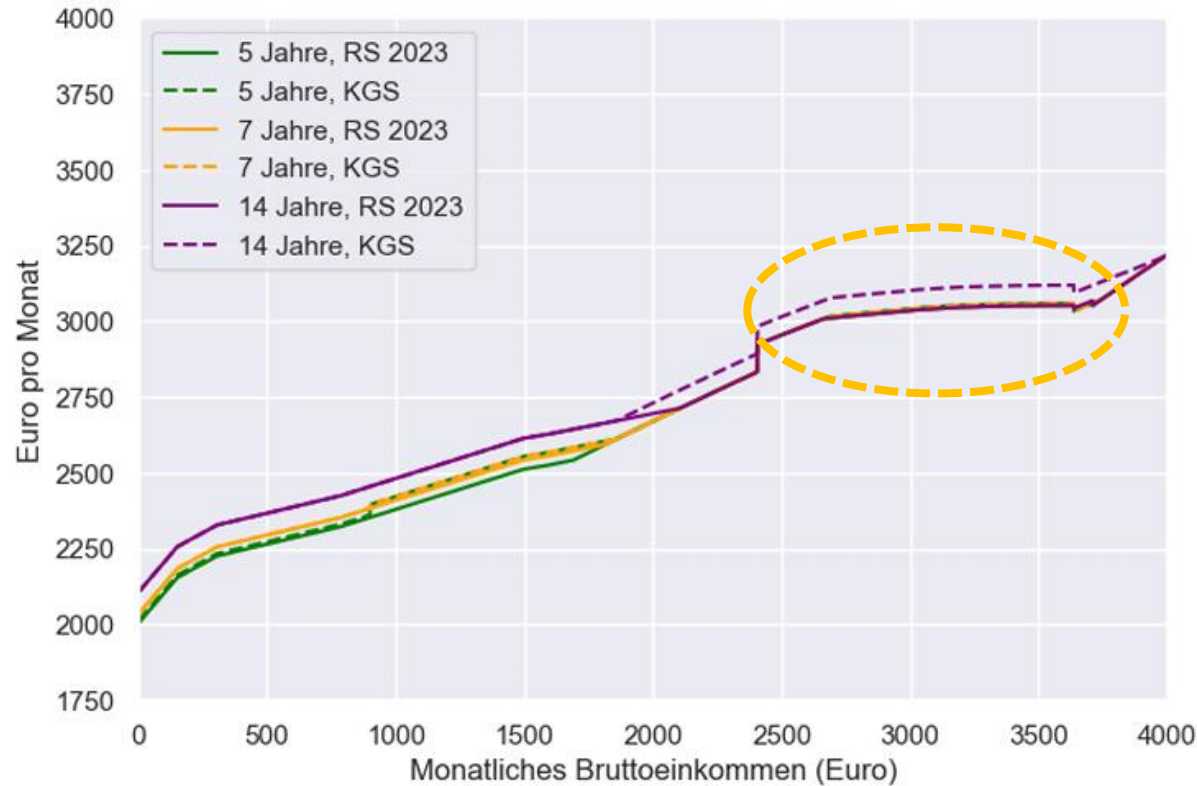
- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Doppelverdiener (67%/33%)

# Brutto/Netto: Alleinerzieher-Haushalt, 1 Kind



- Rechtsstand Juli 2023
- Kaltmiete 530 Euro, Heizkosten 100 Euro, Mietstufe III
- Kind im Alter von 7 Jahren
- Unterhaltsvorschuss

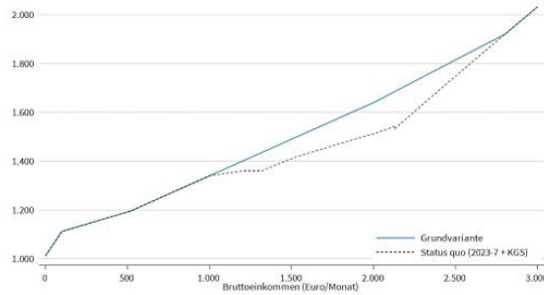
# Brutto/Netto: Paar-Haushalt, 1 Kind, KGS



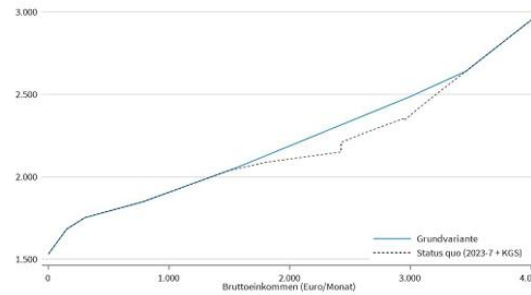
- Rechtsstand Juli 2023 (RS 2023) und geplante Kindergrundsicherung (KGS)
- Kaltmiete 630 Euro, Heizkosten 120 Euro, Mietstufe III
- 1 Kind
- Doppelverdiener (67%/33%)

# Reformvorschlag

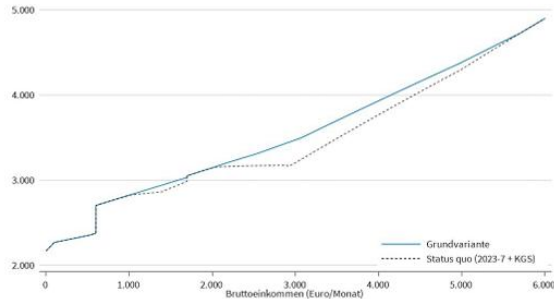
(a) Single-Haushalt



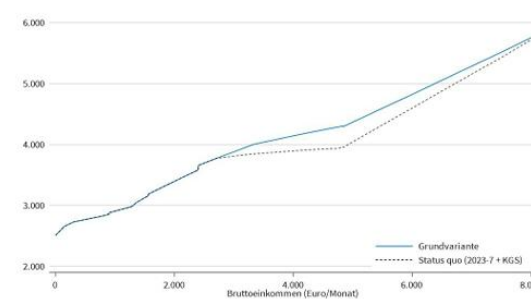
(b) Ehepaar ohne Kinder



(c) Alleinerziehend, 2 Kinder



(d) Ehepaar, 2 Kinder



- Kaltmiete 430 Euro [+100], Heizkosten 80 Euro [+20], Mietstufe III
  - [Kinder: 7 und 9 Jahre]
  - [Doppelverdiener (67%/33%)]
  - Bedarfsgemeinschaften ohne Vermögen
- ⇒ **Durchgängig keine Transferkürzung**

# Sozialleistungen: Bringschuld vs. Holschuld



Startseite > Arbeitslos und Arbeit finden > Bürgergeld > Finanziell absichern mit Bürgergeld

## Finanziell absichern mit Bürgergeld

Informieren Sie sich, wie Sie Ihren Lebensunterhalt mit Bürgergeld sichern.



**Transferverständnis  
hat Einfluss auf  
Kontrollkosten**

# Zur Finanzpolitik

Viel hilft viel.  
Oder?

(„Geld allein schießt keine Tore.“)

# Fiskalpolitischer U-turn: Entscheidungsfolge

Ziel  $\Rightarrow$  Bedarf



Finanzmittel

## Äußere Sicherheit

- Kernaufgabe des Staates (Kollektivgut)
  - » Versicherungsprämie (laufende Leistungen)
- Steuerfinanzierung
  - » Umstrukturierung im Budget
  - » Kreditaufnahme nur für Anpassungsphase

## Infrastruktur

- Staatliche Regulierungsaufgabe (Club-Kollektivgut)
- Nutzerfinanzierung
  - » Kapitalmarktfähige Investitionsgesellschaften (fiskalische Entlastung)
  - » Effizientere Mittellenkung (Zahlungsbereitschaften, keine Kofinanzierungsproblematik)

# Fiskalpolitischer U-turn: Fristigkeit/Abfolge

- Schnelle Entscheidung ...

- » Signal an Investoren  $\Rightarrow$  Kapazitätsaufbau
- » Signal an Aggressoren  $\Rightarrow$  Abschreckungswirkung

Langfristorientierung

- ... vs. schneller Mittelabfluss

- » Produktion/Importe
- » Preiseffekte

Strukturanpassung

$\Rightarrow$  **Realwirtschaftliche Möglichkeiten beachten**

$\Rightarrow$  **Bereitschaft zu angebotsseitigen Reformen?**

## Butter oder Kanonen (verschärfte Verteilungskonflikte)

# Diskussion



## Prof. Dr. Stefan Kooths

Direktor

Forschungszentrum Konjunktur und Wachstum

T +49 431 8814-579

M stefan.kooths@ifw-kiel.de

 @StefanKooths

  @kielinstitute

[www.ifw-kiel.de](http://www.ifw-kiel.de)

